

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1856

9 (26.2.1856)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 9.

Durlach, den 26. Februar

1856.

Die Betreibungskosten für Unterpfandsforderungen der Stiftungen btr.

Die Großh. Regierung des Seekreises hat unter dem 31. Dezember v. J. verfügt:

„In neuerer Zeit hat man mehrfach die Wahrnehmung gemacht, daß die Kosten wegen Betreibung der Unterpfandsforderungen der Stiftungen nicht verwiesen wurden, während ihnen früher ohne Anstand das Unterpfandsrecht der Hauptforderung zugestanden wurde.

Um die Stiftungen vor Verlust zu bewahren, werden die Großh. Bezirksämter beauftragt, sämtliche Stiftungsvorstände und Kirchengemeinderäthe mit Bezug auf L.N.S. 2,132 und 2,148; Ziff. 4 anzuweisen, künftig bei Darlehen gegen Unterpfand dafür zu sorgen, daß die Kosten, welche durch etwaige Betreibung solcher Forderungen entstehen, in einem je nach der Größe der Letztern zu bestimmenden Betrage von 25—50 fl. veranschlagt und für diesen gleichfalls Unterpfandsrecht auf die wegen der Hauptforderung verpfändeten Liegenschaften bestellt werde.“

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur Nachachtung in allen vier Kreisen generalisirt.

Karlsruhe, den 25. Januar 1856.

Ministerium des Innern.

Wegmar.

Stoesser.

Nr. 5782. Obige Verordnung wird hiemit zur Kenntnisknahme und genauen Nachachtung weiter veröffentlicht. Durlach, den 13. Februar 1856.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die Einsendung der Unterhaltungskosten-Beiträge für die Sträflinge in der polizeilichen Verwahrungsanstalt Kislau btr.

Nr. 2651. Mit Beschluß vom 12. September 1854, Nr. 24,843, ist in den damaligen Anzeigebüchern der vier Kreise öffentlich verkündet worden, daß die Kasse der polizeilichen Verwahrungsanstalt in Kislau von dem Verwalter des neuen Männerzuchthauses in Bruchsal geführt wird.

Demungeachtet werden aber nach vorliegender Anzeige die Unterhaltungskosten-Beiträge für die in der polizeilichen Verwahrungsanstalt befindlichen Sträflinge zum großen Theil nicht nach Bruchsal, sondern nach Kislau eingeschendet, so daß eine abermalige Verpackung und Versendung der eingelauenen Gelder nöthig wird, und der Verwaltung in Kislau vermehrte Arbeit und unnöthiger Kostenaufwand erwächst.

Man sieht sich daher veranlaßt, die Bekanntmachung vom 12. September 1854 hierdurch mit dem Anfügen in Erinnerung zu bringen, daß alle Zahlungen für die polizeiliche Verwahrungsanstalt in der Regel an deren Verrechnung in Bruchsal zu geschehen haben, und daß insbesondere alle Unterhaltungskosten-Beiträge unter der Adresse: „An Großh. Verrechnung der polizeilichen Verwahrungsanstalt bei Großh. Verwaltung des neuen Männerzuchthauses in Bruchsal“ dahin einzusenden haben. Karlsruhe, den 1. Februar 1856.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

Nr. 3609. Obige Bekanntmachung wird hiemit zur genauen Nachachtung weiter veröffentlicht. Durlach, 11. Februar 1856.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Aufforderung.

Nr. 2,914. Kanonier Philipp Ludwig Ungeheuer von hier, welcher wegen unerlaubter Entfernung im Verdachte der Desertion steht, wird aufgefordert, sich **binnen 6 Wochen** bei seinem Kommando oder dahier zu stellen und zu

verantworten, widrigenfalls er, vorbehaltlich seiner weiteren Bestrafung im Betretungsfalle, seines Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt werden soll. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt. Unter Beifügung der Personalbeschreibung

des Ungeheuer wird gebeten, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an das Großh. Kommando des Artillerieregiments in Karlsruhe abzuliefern.

Durlach, 2. Februar 1856.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Signalement: Alter, 23 Jahr, Größe, 5'7"3/4"; Statur, schlank; Haare, braun; Gesicht, gesund; Augen, braun; Nase, klein; Mund, mittel; Zähne, gut.

Gläubigeraufruf.

Nr. 4,064. Engelhard Dieffenbacher von Weingarten will mit Familie nach Amerika auswandern. Wir haben deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, 29. Februar,

früh 11 Uhr, anberaumt, wozu etwaige Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen vorgeladen sind.

Durlach, 17. Februar 1856.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Die Beförderung des Geschäftsganges betr.

Nr. 1584. Zur Vermeidung der in jüngster Zeit so häufig nöthig gewordenen Erinnerungen an Erledigung der den Bürgermeistern und Gemeinderäthen obliegenden Geschäften, wodurch viele Mühe und Zeit verloren geht, sieht man sich zu der allgemeinen Anordnung veranlaßt, daß man künftig statt Erinnerung, sogleich einen Wartboten absenden werde, wenn die zur Vorlage eines Geschäfts bestimmte Frist umflossen und nicht eine die etwaige Verhinderung berichtende Anzeige eingekommen ist.

Durlach, 18. Februar 1856.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Eccard.

Die Bearbeitung der Gemeindestatistik betr.

Nr. 1714. Die Gemeinderäthe der diesseitigen Oberamtsgemeinden erhalten in Gemäßheit hohen Ministerial-Erlasses eine Anleitung zur Bearbeitung der Darstellungen in obigem Betreff, sowie je ein Exemplar der darin bemerkten Tabellen 1 und 2 umbeid' lektore genau auszufüllen und längstens bis 19. März zur Prüfung anher einzusenden. Man empfiehlt möglichste Pünktlichkeit und ist zur Ertheilung etwa gewünscht werdender Auskunft gerne bereit.

Durlach, 25. Februar 1856.

Großh. Amtsrevisorat.
Eccard.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Auf Befehl des Gerichtes werden folgende Liegenschaften des Christian Heid, Bäckermeisters, und seiner Ehefrau, geborenen Ernstine Kühndeutsch, von Durlach am

Freitag den 7. März,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause in Durlach versteigert, und insoweit als man mindestens den Anschlag erlösen wird, zugeschlagen werden.

Gemarkung Durlach.

- 1) Ein zweistöckiges Haus mit Scheuer, Stallung, Keller und Hofraithe an der Hauptstraße dahier, No. 67, neben Weinhändler Ungerers Erben und Färber Hirth; taxirt zu 5000 fl.
- 2) 1 Viertel 76 Ruthen 69 Fuß Acker in der Bein, neben Frau Mehgermeister Wilhelm Jung und einem Unbekannten von Grözingen (altes Maß 2 Viertel); taxirt zu 260 fl.
- 3) 88 Ruthen 34 Fuß Acker auf der Reuth, neben Frau Mehgermeister Jung und Bäcker Bachmann (altes Maß 1 Viertel); taxirt zu 165 fl.
- 4) 2 Viertel 65 Ruthen 3 Fuß Acker im Breitenwasen, neben Gutmacher Fr. Goldschmidt und Domänenärar (altes Maß 3 Viertel); taxirt zu 320 fl.
- 5) 1 Viertel 14 Ruthen 25 Fuß Acker in den hohen Erden, neben prakt. Arzt Bögelin und Wilhelm Ritter (altes Maß 1 Viertel 12 Ruthen); 170 fl.
- 6) 2 Viertel 56 Ruthen 20 Fuß Acker im Breitenwasen oder Pfaffenacker, neben Jakob Rindler und Friedrich Schmidt (altes Maß 2 Viertel 36 Ruthen); taxirt zu 330 fl.
- 7) 1 Viertel 76 Ruthen 69 Fuß Wiesen auf der Hub, neben Frau Mehgermeister Wilhelm Jung und Christian Goldschmidt (altes Maß 2 Viertel); 300 fl.
- 8) 1 Viertel 76 Ruthen 69 Fuß Wiesen allda, neben Franz Kiefer und Anstößer (altes Maß 2 Viertel), nach Angabe des Grundbuches beträgt der Flächengehalt 10 alte oder 22 neue Ruthen mehr; taxirt zu 300 fl.
- 9) 1 Viertel 12 Ruthen 64 Fuß Wiesen auf den Reizerwiesen, neben Kaufmann Fr. Unger und Gemeinderath Jungs Wittwe (altes Maß 1 Viertel 11 Ruthen); taxirt zu 165 fl.
- 10) 88 Ruthen 34 Fuß Wiesen auf der untern Hub, neben Lehrer Bauers Kinder und Kaufmann Bleidorn (altes Maß 1 Viertel); taxirt zu 150 fl.
- 11) 1 Viertel 54 Ruthen 59 Fuß Weinberg im Nennich, einseits Lehrer Bauers Kinder, anderseits Friedrich Kläber (altes Maß 1 Viertel 30 Ruthen); taxirt zu 170 fl.
- 12) 1 Viertel 34 Ruthen 72 Fuß Garten im Bruch, neben Frau Mehgermeister Wilhelm Jung und Christian Reizner (altes Maß 1 Viertel 21 Ruthen); taxirt zu 420 fl.

- 13) 2 Viertel 98 Ruthen 16 Fuß Acker auf der untern Reuth, neben Joh. Dörner und dem Graben (altes Maß 3 Viertel 15 Ruthen); taxirt 441 fl. Gesammtwerth 8161 fl.

Durlach, 1. Februar 1856.
Großherzoglicher Notar.
Klatt.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Die Erben des verstorbenen Waffenschmiedmeisters Johann Adam Dörner von hier lassen

Montag, 10. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften nochmals im Wege öffentlicher Steigerung mit dem Anfügen verkaufen, daß bei den bereits angebotenen Stücken der Zuschlag erfolge, wenn mindestens dieser Preis wieder geboten wird.

Gebäude.

- 1) Eine zweistöckige Behausung, Hofraathe, Stallung, mit gemeinschaftlicher Einfahrt und zweistöckigem Anbau in der Lammstraße dahier, neben Gabriel Rittershofer und Karl Mehr; Anschlag 1800 fl. Kein Gebot. Acker.
- 2) 1 Viertel in der mittlern Luß, neben August Goldschmidt und Ludwig Geyer; Anschlag 120 fl. Gebot 132 fl.
- 3) 1 Viertel 27 Ruthen in der Reuth, neben Bädermeister Christian Heidt und Karlsburgerhofwirth Reichert's Wittve; Anschlag 200 fl. Gebot 290 fl.
- 4) 1 Viertel an der Reigerrwiese, neben Andreas Becker's Wittve und Fr. Sauerländer's Wittve; Anschlag 110 fl. Gebot 146 fl.
- 5) 3 Viertel 4 Ruthen auf den Durlacher Hinteracker, neben Karl Menger's Wittve und Wilhelm Goldschmidt; Anschlag 300 fl. Gebot 416 fl.
- 6) 2 Viertel im untern Säuterich, neben Schwanenwirth Giese und Sternwirth Weickert in Aue; Anschlag 210 fl. Gebot 250 fl.
- 7) 1 Viertel 22 Ruthen auf den nahen Hausen, neben Andreas Born und Peter Rittershofer's Wittve; Anschlag 120 fl. Gebot 202 fl.
- 8) 2 Viertel auf dem Lohn, neben Friedrich Kleiber und Jakob Giese; Anschlag 160 fl. Gebot 226 fl.
- 9) 2 Viertel 38 Ruthen auf den Frauenäckern, neben Karl Friedrich Walschburger und dem Weg; angeschlagen zu 400 fl. Gebot 527 fl.
- 10) 1 Viertel 5½ Ruthen im oberen Säuterich, neben Sternwirth Weickert in Aue und Friedrich Kleiber; angeschlagen zu 140 fl. Gebot 241 fl.

- 11) 1 Viertel 5 Ruthen auf den weiten Hausen, neben Jakob Friedrich Kuhn und Johannes Kramer; Anschlag 80 fl. Gebot 110 fl. Wiesen.

- 12) 3 Viertel 36 Ruthen auf der untern Hub, neben Gebrüder Weickert und Weysfer und Postweiler von Aue; angeschlagen zu 550 fl. Gebot 510 fl.

- 13) 2 Viertel 17 Ruthen im Taschenacker, neben Kirchenrath Beck's Erben und Sternwirth Weickert in Aue; angeschlagen zu 200 fl. Kein Gebot. Weinberg.

- 14) 2 Viertel im Eisenbart, neben Andreas Becker's Wittve und Johann Reichert; taxirt zu 240 fl. Gebot 200 fl.

- 15) 20 Ruthen im Egen, neben Jakob Luger und Friedrich Langbein; angeschlagen zu 30 fl. Gebot 50 fl. Garten.

- 16) 28 Ruthen am Steckgraben, neben Maurer Karl Altfelix und Andreas Becker's Wittve; taxirt zu 200 fl. Kein Gebot. Durlach, 18. Februar 1856.
Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.

Siegrist.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Aus der Verlassenschaft des ledigen Franz Heinrich Sidler von hier werden

Montag den 17. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung verkauft:

Acker.

- 2 Viertel 19 Ruthen auf der obern Reuth, neben Rudolf Deimling's Erben und Bierbrauer Christoph Wagner; tax. 400 fl. Wiesen.

- 1 Morgen auf der untern Hub, neben Karl Friderich's Wittve und Sophie Sidler; angeschlagen zu 600 fl. Durlach, 13. Februar 1856.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Feuerwehr. Nächster Montag, den

3. März, Nachmittags 3 Uhr, wird die erste Vierteljahresprobe abgehalten, wozu sämtliche Feuerwehrleute mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das Sammlungszeichen wie gewöhnlich eine Viertelstunde vorher gegeben werden wird.

Durlach, 23. Februar 1856.

Das Commando.

Zu verkaufen. Ein 1½ Jahr alter der Race, und von Farbe Schwarzscheck) ist zu verkaufen; das Nähere zu erfragen bei Lammwirth Wagner in Gröpingen.

Deutscher Phönix.

Badische & Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: 5 Millionen Gulden.

Die Gesellschaft versichert fortwährend zu den billigsten Bedingungen **Mobilien** und **Erndtevorräthe** u., sowie das von der Großh. Staatsbrandkasse nicht mehr versicherte **Gebäudesünstel** und zwar mit jährlicher oder Vorauszahlung.

Versicherungsanträge werden von dem Unterzeichneten jederzeit entgegengenommen und weitere Auskunft bereitwillig ertheilt.

Durlach im Februar 1856.

Friedrich Unger, Sohn,
Bezirksagent des deutschen Phönix.

Fahrnißversteigerung.

[Durlach.] Bis **Donnerstag den 6. März**, Morgens 8 Uhr, werden in der Behausung des Chirurgen Kästig gegen Baarzahlung versteigert: Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk und allerhand Hausrath.

Gesuch. Es wird in der Umgebung von Aue 1 Viertel oder $\frac{1}{2}$ Morgen Acker auf mehrere Jahre zu pachten gesucht; das Nähere bei Bierbrauer **C. Lang**.

Geldanerbieten. Aus der Zehntmutschelbach werden **365 Gulden** gegen gerichtliche Sicherheit ausgeliehen.

Geldanerbieten. Der Unterzeichnete hat aus einer Pflugschaft **700 Gulden** auszuleihen und welche zu 4 Proc. abgegeben werden. Schwänenwirth **Bürk** in Königsbach.

Geldanerbieten. Aus einer hiesigen Pflugschaft können **400 Gulden** ausgeliehen werden; das Nähere im Kontor d. Bl.

Geldanerbieten. Die Zehntkasse in Königsbach hat **1700 Gulden** gegen doppeltes Unterpfand und die übliche Verzinsung auszuleihen.

Geldanerbieten. **200 Gulden** liegen zum Ausleihen parat gegen gute Versicherung. Bei wem, ist beim Verleger d. Bl. zu erfragen.

Geldanerbieten. **1000 Gulden** Pflugschaftsgelder sind auszuleihen, bei wem, erfragt man bei der Expedition d. Bl.

Zu vermietthen. Der 2. Stock im Gasthause zur Stadt Durlach ist zu vermietthen und sogleich oder auf nächstes Quartal beziehbar.

Aufforderung.

Nr. 3442. Philipp Goos von Hohenwetttersbach kaufte vor mehreren Jahren von der nunmehr verstorbenen Katharina Rank von da einen Acker von 1 Viertel auf Durlacher Gemarkung im sog. Grünberg, neben Heinrich Käst und Michael Rothenecker von dort, ohne ihn gewahren zu lassen. Da er nun diesen Acker wieder zu verkaufen Willens ist, der Gemeinderath ihm aber die Gewährung verweigert, so werden auf diesem Wege alle Diejenigen, welche dingliche Rechte auf dieses Grundstück haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen sechs Wochen

dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt werden sollen.

Durlach, 5. Februar 1856.
Großherzogliches Oberamt.
G a u p p.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche unsere geliebte Pflgetochter während ihrer Krankheit besucht und zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben, besonders ihren Jugendgenossen, sprechen wir hiermit unsern verbindlichsten Dank aus.

Durlach, 20. Februar 1856.

Kaver Bender.
Josephine Bender
geb. Bauer.

Durlacher Fruchtpreise

vom 23. Februar 1856.

| | |
|-------------------------|---------------------------|
| Weizen — . — | Haber 4. 27. |
| Neuer Kernen . 15. 48. | Butter —. 22. |
| Gerste 9. 32. | 4 Stück Eier 4. |

Gedruckt unter Verantw. von A. Dupé.